



„München zeigt Zähne 2004“

Informationen rund um Zähne und Kostenerstattung

Der Münchner Zahnärzterein ZÄF e.V. trat in letzter Zeit vermehrt durch hochkarätige Fortbildung für Mitglieder und Interessierte in der zahnärztlichen Öffentlichkeit auf. Doch nicht nur von Kollegen für Kollegen ist der Verein aktiv. Auch die schon traditionelle Frühjahrsveranstaltung für Bürger unter dem Motto „München zeigt Zähne“ wird vom ZÄF durchgeführt und gestaltet sich zum Publikumsmagnet.

Am 7. und 8. Mai 2004 lud die Münchner Zahnärzteschaft das Publikum ins Künstlerhaus am Lenbachplatz ein, um dort an vielen Informationsständen den Ausstellungsbesuchern beratend für ihre Fragen zur Verfügung zu stehen. Ein Angebot, das immer dankbar angenommen wird. Groß war auch das Interesse an den Neuerungen der Dentalbranche, die an den vielen Messeständen namhafter Firmen dem Publikum präsentiert wurden. Wie in den Vorjahren hatte auch heuer eine Germeringer Dentalausstattungs-firma Behandlungsstühle zur Verfügung gestellt. Hier konnten sich die Besucher von den Kolleginnen und Kollegen vor Ort einmal „auf den Zahn fühlen lassen“ und mit der intraoralen Kamera eine geführte Reise ins Innere ihres Mundes unternehmen.

„PZR live“

Live wurde eine professionelle Zahnreinigung demonstriert, und wenn man nach langer Wartezeit endlich an der Reihe war, konnte man sogar selbst in den Genuß einer PZR kommen. Unter fachlicher Aufsicht zeigten die anwesenden Fachkräfte was sie können. Eine große Anzahl von Mitarbeitern aus den Praxen Münchens trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Spielerisches Lernen für Kinder

Auch für die Kinder wurde ein spezifisches Programm geboten: Im Kinderbereich konn-



Der Informationsstand der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Fotos: Öttl

ten die Kleinen ihre Zahnputzgewohnheiten überprüfen und sich erklären lassen, was man noch besser machen könnte. Außerdem auf dem Programm: Beläge erkennen lernen, viel Wissenswertes über die Zähne erfahren durch ein Quiz und die „Zahnlückenhexe“ im Kasperltheater besuchen.

Fachliche Vorträge für Wissensdurstige

Im Vortragssaal wurde anhand hochinteressanter Vorträge von Referenten aus ganz Bayern dem Publikum auf verständliche Weise vermittelt, was die Zahnärzte bieten können, auch außerhalb der Vorgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung. Der Bogen spannte sich von der Kinderzahnheilkunde über die konservierende Versorgung inkl. Endodontie bis hin zur Implantologie und von der Prophylaxe bis hin zum „Hollywood-Lächeln“. Wissensdurst und Begeisterung der Zuhörer fanden ihren Niederschlag in den interessierten Nachfragen bei den Referenten. Die äußerst engagierten Referenten



waren ständig von Trauben Neugieriger umlagert.

Kostenerstattungsbroschüre – der Renner!

Ein weites Feld wurde mit einem Vortrag zur Kostenerstattung abgedeckt. Der Ausstellungsstand der Bayerischen Landeszahnärztekammer wurde denn auch wegen der dort ausgelegten Broschüre zur Kostenerstattung zum Publikumsmagneten, ein übriges zur Beliebtheit trugen dazu die begehrten Giveaways bei.

Podiumsdiskussion zur aktuellen Gesundheitspolitik

Mit einer Premiere warteten die Veranstalter der diesjährigen Veranstaltung „München zeigt Zähne“ auf. Sie luden zu einer Podiumsdiskussion zur aktuellen Gesundheitspolitik ein. Der zum Einladungszeitpunkt noch als Gesundheitsminister tätige *Eberhard Sinner*, jetzige Europaminister, konnte aus europäischer Sicht eine positive Beurteilung der Situation aufzeigen. *Dr. Manfred Kinner*, 2. Vorsitzende der KZVB, als Vertreter der Zahnärzteschaft, *Dr. Gabriel Schmitt* als Vertreter der Ärzteschaft, *Frau Karen-Mareen Bereiter* als Vertreterin des bayerischen Apothekerverbandes, *Dr. Wolfgang Heubisch* als Zahnarzt und Präsident der Freien Berufe und *Dr. Otto Bertermann* als gesundheitspolitischer Sprecher der FDP ergänzten das Podium. Als Moderatorin konnte *Anna Doubek*, Redakteurin der ZDF-Sendung „Mona Lisa“ gewonnen werden. Leider hatten die Vertreter der Ersatz- und Regionalkassen kurzfristigst ihre zugesicherte Teilnahme ohne Nennung von Grün-



Kinder am „Putzbrunnen“



Das Podium mit (v.l.n.r.): Dr. Otto Bertermann (FDP), Dr. Manfred Kinner (KZVB), Dr. Wolfgang Heubisch (BFB), Karen-Mareen Bereiter (Apothekerverband), Anna Doubek (Moderatorin), Dr. Thomas Leibig (ZÄF München), Eberhard Sinner (Europaminister, CSU) und Dr. Gabriel Schmidt (KVB)

den abgesagt, so daß das Informationsbedürfnis der Besucher auf diesem Gebiet bedauerlicherweise nicht gestillt werden konnte. Die Grundaussage der Beteiligten, wie auch der mitdiskutierenden Zuhörer war, daß im Gesundheitssystem zu wenig Transparenz vorhanden, zu wenig Zuwendung möglich ist und daß immer weniger Mediziner im Lande, zu wenig Geld im System, zu viel Verwaltung die Medizin und Zahnmedizin behindern. Der ehemalige bayerische Gesundheitsminister krönte die allgemein kritische Einschätzung mit der Aussage, daß dieses deutsche Gesundheitswesen in keinsten Weise europatauglich ist und auf jeden Fall schon von dieser Warte her stark überdacht werden muß, um nicht durch Auflagen seitens der EU oder durch die Umstände zu diesen Änderungen gezwungen zu werden. Die Diskussion zeigte klar, daß die Gesundheitspolitik vollkommen an den Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft vorbeigeht. Deutlich wurde auch, das sowohl die Ärzte- als auch die Zahnärzteschaft sich vorstellen könnte, ohne KVen und KZVen auszukommen, wenn es keine Krankenkassen mehr gäbe. Auf dem Wege dahin könnten sich sowohl die Mediziner, als auch die Patienten ein transparentes System der Kostenerstattung vorstellen. Allein die Politik traut diese Eigenverantwortung dem Patienten nicht zu und zeigt damit wieder einmal, daß die Bevölkerung nur der Spielball der Politik ist.

Dr. Christian Öttl,
München